

Rettet Markitta

Was aber dort um die Ecke bog, war ein feuriger Teufel, der fliegen konnte. Das stellte sich als Irrtum heraus, in Wirklichkeit war es ein Mädchen mit roten Haaren auf Rollschuhen.
(Kap. 1)

Zyklus/Band:

Autor: **Dagny Larsen**

Erscheinungsjahr 2005

Original:

Verlag: Piper Verlag

ISBN: 3-492-04712-2

Subgenre:

Seitenzahl: 305 S.



Worum's geht:

Erik sitzt auf der Bank, liest ein merkwürdiges Buch und wartet auf seinen Vater mit dem neuen Rollstuhl, als Trolla förmlich über seine Schultasche fliegt. Dies ist der Beginn einer Freundschaft, die beide in eine seltsame Geschichte hineinzieht – im wahrsten Sinne des Wortes. Es beginnt damit, dass Erik Trolla vorliest, obwohl sie dies eigentlich gar nicht leiden kann. Trolla ist begeistert von der Erzählung, die im eisigen Norden spielt und leiht sich das Buch für einen Tag aus. Es wird eine Woche daraus, denn sie wurde krank. Im Fieber träumt sie von einem riesigen Fellmenschen, der auch im Buch vorkommt, allerdings bevor sie von ihm las, und dann sind urplötzlich ganze Seiten verschunden, einfach leer, weiß!

Markitta, die Thronfolgerin von Visland und Heldin des Buches fährt mit dem Hundeschlitten zum Fest der Kvohren und wird gegen ihren Willen beim Verlobungsritual eingefangen. Damit verstrickt sie sich in eine ungewöhnliche Handlung, während ihr Vater sich zum siebten Mal und damit endgültig zum Sterben hinlegt.

Erik versucht, das Buch erneut zu kaufen, doch immer kurz vor dem Ziel war der Fellriese ihm zuvor gekommen. Letztlich macht er sogar den Verleger und den Schriftsteller ausfindig, doch damit ändert sich nur die Geschwindigkeit des Dramas, denn Erik verschwindet ohne Rollstuhl urplötzlich, taucht aber im Buch als Figur auf, als Trolla weiter liest. Wäre der Polizist, der den Mord am Verleger untersucht, nicht Grönländer gewesen mit dem selbstverständlichen Umgang mit Übernatürlichem, wäre niemand auf den Gedanken gekommen, Erik ins Buch zu folgen – denn das Buch heißt „Rettet Markitta“ ...

Warum's so gut ist:

Die Idee einer eigenen Welt hinter einem Spiegel oder in einem Buch oder mit Charakteren, die aus dem Buch herauskommen, ist nicht neu, doch hier mit einer interessanten Variante aufgegriffen. Das Buch, das der Leser in der Hand hält und das Buch, in dem der Protagonist liest, ist ein und dasselbe. Die Handlung im Buch und im Buch im Buch wird sehr geschickt verwoben. Erik ist durch Kinderlähmung an den Rollstuhl gefesselt und lebt gerne in Phantasiewelten: „Rettet Markitta“ ist seine Lieblingslektüre, doch dieses verändert sich und ist doch zugleich Erinnerung an seine Mutter, die auf ungeklärte Weise verschwunden ist.

Einige Rätselfragen nimmt der Leser über lange Zeit mit, doch am Ende wird fast alles befriedigend aufgeklärt. Es ist eine Geschichte mit Tiefgang, nie platt und nie zu sehr übertrieben. Es schwingt ein Hauch spezifisch nordischer Spiritualität durch das ganze Werk, was ihm einen besonderen Zauber verleiht. So mutet es auch nicht fremd an, wenn ein Schamane mit besonderen Kräften, aber stark reduzierter Sprache („HO“ in verschiedensten Varianten) einerseits eine gruselige Gestalt ist, andererseits clownhafte Züge haben kann. Auf der Gegenseite steht ein Polizist mit einerseits dem Glauben ans Übernatürliche, andererseits dem Vertrauen auf modernste Technik der Spurenanalyse.

Es gibt mehrere Erzählstränge, die aber immer wieder schnell zusammengeführt werden, vor allem gegen Ende, wo sich Buch- und Scheinwelt (oder doch Realität?) ständig mischen. Verrat und Intrigen spielen eine große Rolle, doch kein Charakter ist nur finster und Gewalt wird subtil beschreiben, wo es unumgänglich erscheint, sie zu schildern. Auch der finstere, machtgierige Gegenspieler hat eine beklemmende Jugenderfahrung, die ihn prägte und seine Wesenszüge verständlich macht. Deshalb kann man dieses Buch auch getrost jüngeren Lesern in die Hände geben. Es wird ihre Phantasie beflügeln.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	4.5
Story:	4.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein tief sinniges Jugendbuch mit vielen Überraschungen
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Tintenherz
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 29-8-2005